



# Online-Compendium der deutsch-griechischen Verflechtungen

## Richtlinien zum Erstellen von Essays



Auswärtiges Amt



CeMoG  
Centrum Modernes  
Griechenland

Εργαστήριο Μελέτης Ελληνογερμανικών Σχέσεων



Institut für Griechisch-Deutsche Beziehungen

Freie Universität



Berlin

## Essay-Typen und Umfang

Die Essays des Compendiums gliedern sich in vier [Essay-Typen](#). Bitte entscheiden Sie sich vor der Anfertigung Ihres Beitrags, zu welchem der vier Essay-Typen dieser gehört, folgen Sie bei der Niederschrift den entsprechenden Vorgaben und geben Sie bitte den Essay-Typ beim Einreichen Ihres Beitrags stets an. Für die vier verschiedenen Essay-Typen wird folgender Umfang vorgegeben (Endnoten und Bibliographie werden dabei nicht berücksichtigt):

- Metanarrative **max. 7.000** Wörter
- Makrovorgänge **max. 7.000** Wörter
- Mikrogeschichten **max. 4.000** Wörter
- Präsentationen **max. 4.000** Wörter

Die Texte sind als Open Office- oder Microsoft Word-Dateien einzureichen. Achten Sie bei Microsoft Word-Dokumenten darauf, stets die neuere \*.docx-Endung zu nutzen.

## Aufbau

Der Essay soll folgendermaßen strukturiert werden: **Titel, zentrale Fragestellung, Haupttext, Zusammenfassung, Stichwörter, Endnoten (keine Fußnoten), Bibliographie**. Bitte erstellen Sie **kein** Inhaltsverzeichnis.

Genauer:

### Titel

Geben Sie den Titel des Essays an. Bitte vermeiden Sie Untertitel. Für Zwischenüberschriften siehe weiter unten.

### Zentrale Fragestellung (bis zu 150 Wörter)

Zu Beginn des Essays wird die zentrale Fragestellung formuliert, die im Hauptteil beantwortet werden soll. Dieser Teil des Essays versteht sich als Teaser, der das Interesse der Leser\*innen wecken soll. Hier wird eine Formulierung in Fragesätzen vorgeschlagen. **An dieser Stelle können keine Endnoten / Fußnoten eingefügt werden.**

### Hauptteil

Da sich die Essays sowie das gesamte Compendium gleichermaßen an eine deutsche

wie griechische Öffentlichkeit wenden, sollten die Autorinnen und Autoren auch konkret diese Zielgruppe ansprechen und darauf achten, dass ihr Text ohne besondere Fachkenntnisse in beiden Sprachen verständlich ist. Neben der Vermittlung der zum Verständnis der Essays notwendigen Hintergrundinformationen sollten die Essays vor allem auf diejenigen Elemente fokussieren, welche die deutsch-griechischen Verflechtungen betreffen. Am Schluss sollte eine Einschätzung zur Bedeutung des behandelten Gegenstands im Rahmen der Geschichte der deutsch-griechischen Verflechtungen gegeben werden.

Um die Lesbarkeit der Online-Texte zu verbessern, wird dazu geraten, die Essays in thematische Absätze und aussagekräftige Zwischentitel zu gliedern. Bitte setzen Sie bereits über den Anfang des Haupttextes den ersten Zwischentitel, damit dieser deutlich von der einleitenden Fragestellung unterscheidbar ist.

Der Essay sollte den Forschungsstand zu dem behandelten Gegenstand der deutsch-griechischen Verflechtungen pointiert zusammenfassen, insbesondere, wenn bereits bestehende Kontroversen hierzu existieren. Die Zusammenfassung muss nicht zwingend am Anfang des Essays stehen, doch muss berücksichtigt werden, dass ihre Position vom Aufbau der entsprechenden Argumentation abhängt.

**Zitate** aus der Primär- oder Sekundärliteratur **müssen zweisprachig angegeben sein**, auf Griechisch und auf Deutsch. Um die Übersetzung der Essays zu beschleunigen, werden die Autorinnen und Autoren gebeten, in Endnoten die Ausgangstexte der ggf. von ihnen verwendeten Übersetzungen beizufügen.

### **Zusammenfassung**

Kurze Zusammenfassung des Essays.

### **Schlagwörter (5-10)**

Die Autorinnen und Autoren werden gebeten, Vorschläge für Schlagwörter einzureichen. Dabei handelt es sich um thematische Schlüsselbegriffe, welche die Suche erleichtern sollen.

### **Zitierweise und Bibliographische Angaben (innerhalb des Haupttextes)**

Zitate sollten auf ein Minimum beschränkt und lange Zitationen vermieden werden. Zitate sollten durch Anführungszeichen gekennzeichnet werden. Auslassungen in einem Zitat sollten mit drei Auslassungspunkten in eckigen Klammern angegeben

werden [...]; Einschübe und Kommentare des Autors sollten ebenfalls in eckigen Klammern [...] erfolgen.

Zitate **bis 40 Wörter** erscheinen im Fließtext und werden durch doppelte Anführungszeichen oben ("Zitat") gekennzeichnet. Zitate in Zitaten werden durch einfache Anführungszeichen wiedergegeben. Längere Zitate **über 40 Wörter** werden links und rechts um 0,5 cm eingerückt, ohne Anführungszeichen, und mit Leerzeile davor und danach.

Griechische Zitate in deutschsprachigen Essays werden im Fließtext übersetzt und mit einer Endnote auf das Original (in griechischer Schrift) verwiesen – und umgekehrt.

### Literaturhinweise

Literaturverweise sind so weit es geht im Fließtext im folgenden Format anzugeben: Name der Autor\*in, Datum, Seite. Bitte verzichten Sie auf ungenaue Seitenangaben (f. bzw. ff. oder "passim"):

- innerhalb des Haupttextes:
  - Dimadis (Δημάδης, 13.12.1998) kommentiert ...
  - Xiropaidis (Xiropaidis, 2010, 250) bezieht sich darauf, dass ...
- am Ende eines Zitats (in Klammern) **und vor dem Satzzeichen**:
  - (Δημάδης, 13.12.1998)
  - (Fleischer, 1998.3, 34)
  - (Βελουδής, 1992, 220)
- in Endnoten:
  - Δημάδης, 13.12.1998
  - Fleischer, 1998.3, 34
  - Kambas/Mitsou, 2015, 58.
- Archivmaterial
  - Αρχείο Τερζάκη, φάκ. 9.3.
  - Αρχείο Πρεβελάκη, φάκ. 168, φ. 7645.
  - Βιβλιοθήκη Πρεβελάκη, ταξ. αρ. 154132–35.
  - BArch B 305/1041, Bl. 100-300.

Längere Verweise, Erläuterungen, Anmerkungen, etc. können in **Endnoten** notiert werden. Endnoten, die sich auf den Inhalt eines Satzteils, Satzes oder Abschnittes beziehen, sind mit aufsteigenden Nummern am Satzteil-, Satz- oder Absatzende,

ohne Leerzeichen, unmittelbar nach dem Satzzeichen zu setzen. Benutzen Sie hierfür die **Endnoten-Funktion** von Word / Open Office. **Mehrere Verweise** werden durch ein Semikolon (;) getrennt.

## **Formatierung**

Eingereichte Texte sollten keine Absatzformate oder Einrückungen (ausgenommen Zitate über 40 Wörter) enthalten. Bitte verwenden Sie bei der Erstellung ihres Textes ausschließlich UNICODE-Schrifttypen wie z.B. Arial oder Times New Roman mit der Schriftgröße 12 und einem Zeilenabstand von 1,5 pt, linksbündig.

Kapitel sollten nicht nummeriert werden. Bitte erstellen Sie keine zusätzlichen Unterkapitel.

Verwenden Sie *Kursivschrift*, um **einzelne Wörter oder Wendungen zu betonen** sowie um **Buchtitel, Zeitschriftennamen**, zitierte Sprachformen und **Fremdwörter** anzugeben, die nicht in die deutsche bzw. griechische Sprache aufgenommen wurden.

## **Stilvorgaben**

- Abkürzungen:

Abkürzungen sollten vermieden und auf die gängigen (z.B., d.h., etc., usw.) beschränkt werden.

Für bibliographische Angaben nutzen Sie bitte die folgenden Abkürzungen:

- Vergleiche = Vgl. (verwendet in Endnoten zur Angabe von nicht wörtlichen Zitaten bzw. Verweisen auf weiterführende Literatur; nicht: "siehe", "s." oder "vergl.")
- Ebenda = Ebd. (bei Verweis auf denselben Titel in unmittelbar aufeinanderfolgenden Nachweisen)
- Derselbe/dieselbe = Ders., Dies. (bei wiederholter Erwähnung eines Autors/ Herausgebers innerhalb derselben Literaturangabe)
- Herausgeber = Hg./Hgg
- Band = Bd.; Bände = Bde.
- Und andere = u.a. (bei mehr als zwei Verfassern / Herausgebern bzw. bei mehr als einem Erscheinungsort)

- Zahlen:  
Zahlen unter 12 sind auszuschreiben und ab vierstelligen Zahlen mit einem Tausendertrennzeichen zu versehen (z.B. 2.354, 25.000).
  
- Daten:  
Wenn Sie vollständige Daten im **Fließtext** angeben, verwenden Sie bitte **stets** das Format: Tag, Monat, Jahr (z. B. 25. März 1821). Andernfalls sind Daten im Format **TT.MM.JJJJ** anzugeben (z.B. 25.03.1821).
  
- Personen:  
Bitte geben Sie den vollständigen Namen jeder Person an, wenn sie zum ersten Mal im Text erwähnt wird.

### **Bibliographie**

Die Bibliographie wird am Ende des Haupttexts nach den Endnoten angegeben. Die detaillierten Vorgaben zur Angabe der Bibliographie entnehmen Sie dem Anhang; achten Sie auf die Angabe **aller benötigten Daten**.

## Anhang

### Bibliographie

#### Monographien:

**Nachname, Jahr:** Vor- und Nachname, *Titel*, Ort, Verlag, Jahr.

*Griechisch (Sprache des Essays):*

- **Παπαγεωργίου-Βενετάς, 2010:** Αλέξανδρος Παπαγεωργίου-Βενετάς, *Ο κήπος της Αμαλίας: Σχεδιασμός, ίδρυση και εξέλιξη του Εθνικού Κήπου της Αθήνας. Συμβολή στην αθηναϊκή ιστοριογραφία*, Αθήνα, Ίκαρος, 2010.

*Deutsch (Sprache des Essays):*

- **Veloudis, 1983:** Georg Veloudis, *Germanograecia: deutsche Einflüsse auf die neugriechische Literatur (1750 - 1944)*, Amsterdam, Hakkert, 1983.

#### Sammelbände:

**Nachname, Jahr:** Name(n) des/r Herausgeber (Hg.), *Titel*, Ort, Verlag, Jahr.

*Griechisch:*

- **Ψαλιδόπουλος, 2013:** Μιχάλης Ψαλιδόπουλος (επιμ.), *Επιστημονικές ανταλλαγές μεταξύ Ελλάδας και Γερμανίας, 1870-1933. Επιρροές και επεξεργασίες*, Αθήνα, Μεταμεσονύκτιες εκδόσεις, 2013.

*Deutsch:*

- **Kambas/Mitsou, 2010:** Chryssoula Kambas u. Marilisa Mitsou (Hg.), *Hellas verstehen. Deutsch-griechischer Kulturtransfer im 20. Jahrhundert*, Köln u.a., Böhlau, 2010.

#### Aufsätze im Sammelbänden:

**Nachname, Jahr:** Vor- und Nachname der Autor\*in, «Titel», in: Name der Herausgeber\*in (Hg.), *Buchtitel*, Ort, Verlag, Jahr, Seite(n).

*Griechisch:*

- **Σπάθης, 2007:** Δημήτρης Σπάθης, «*Η Ιφιγένεια του Γκαίτε και η συμμετοχή της στην πορεία του νεοελληνικού θεάτρου*», στο: Ιωσήφ Βιβιλάκης (επιμ.), *Στέφανος : τιμητική προσφορά στον Βάλτερ Πούχνερ*, Αθήνα, Ergo, 2007, 1129–1141.

*Deutsch:*

- **Pechlivanos, 2010:** Miltos Pechlivanos, »Die ‚Deutschfreunde‘ und die neugriechische Aufklärung«, in: Wolfgang Schultheiss u. Evangelos Chrysos (Hg.), *Meilensteine deutsch-griechischer Beziehungen. Beiträge eines deutsch-griechischen Symposiums am 16. und 17. April 2010 in Athen*, Athen, Stiftung für Parlamentarismus und Demokratie des Hellenischen Parlaments, 2010, 31–41.

#### **Buchkapitel:**

**Nachname, Jahr:** Vor- und Nachname, «Titel», in: *Titel*, Ort, Verlag, Jahr, Seite(n).

*Griechisch:*

- **Καρέλλης, 2005:** Μανώλης Καρέλλης, «*Η Γερμανική Κατοχή*», στο: *Ιστορικά σημειώματα για την Κρήτη. Από την επανάσταση του 1866 ως την Κατοχή*, Ηράκλειο, Πανεπιστημιακές Εκδόσεις Κρήτης, 2005, 175–258.

*Deutsch:*

- **Turczynski, 1959:** Emanuel Turczynski, »Die griechischen Zeitungen«, in: *Die deutsch-griechischen Kulturbeziehungen bis zur Berufung König Ottos*, München, Oldenbourg, 1959, 139–157.

#### **Artikel in Zeitungen / Zeitschriften:**

**Nachname, Datum:** Vor- und Nachname, «Titel», *Name der Zeitung*, Datum.  
**Nachname, Datum:** Vor- und Nachname, «Titel», *Name der Zeitschrift*, Heft-Nr. (Jahr), Seite(n).

*Griechisch:*



- **Μοσκόβου, 24.11.2008:** Σπύρος Μοσκόβου, «Μια Γερμανίδα στην Αθήνα του 1835», *Το Βήμα* (24.11.2008).
- **Κριαράς, 2001:** Εμμανουήλ Κριαράς, «Αλέξανδρος Στάινμετς. Ένας ξεχασμένος νεοελληνιστής», *Νέα Εστία*, τχ. 1739 (2001), 647–654.

*Deutsch:*

- **Schönhärl, 23.02.2010:** Korinna Schönhärl, »Griechenland: Geschichte eines Staatsbankrotts«, in: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, (23.02.2010).
- **Fleischer, 2003:** Hagen Fleischer, »Der Neubeginn in den deutsch-griechischen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg und die ‚Bewältigung‘ der jüngsten Vergangenheit«, in: *Thetis* 10 (2003), 191–204.

#### Enzyklopädie- oder Lexikonartikel:

**Nachname, Jahr:** Vor- und Nachname, «Titel», in: Herausgeber\*in (Hg.), *Name der Enzyklopädie*, Band, Ort, Verlag, Jahr, Seite(n).

*Griechisch:*

- **Ευαγγελίδης, 1931:** Τρύφων Ευαγγελίδης, «Όθων Α΄», στο: Παύλος Δρανδάκης (επιμ.), *Μεγάλη Ελληνική Εγκυκλοπαίδεια*, τ. 18, Αθήνα, Π. Γ. Μακρής, 1931, 721–725.

*Deutsch:*

- **Grimm, 1979:** Gerhard Grimm, »Otto I., König von Griechenland«, in: Mathias Bernhard u. Felix von Schroeder (Hg.), *Biographisches Lexikon zur Geschichte Südosteuropas*, Bd. 3, München, Oldenbourg, 1979, 373–375.

#### Artikel in Online-Enzyklopädien/-Lexika:

**Nachname, Jahr:** Vor- und Nachname, «Titel», in: Herausgeber\*in (Hg.), *Name der Enzyklopädie*, Publikationsdatum bzw. [Abrufdatum], URI: <http://URL>.

*Griechisch:*

- **Hillemann, 2020:** Marco Hillemann, «Θωμάς Νικολάου», στο: Αλέξανδρος-Ανδρέας Κύρτσης και Μίλτος Πεχλιβάνος (επιμ.), *Online-Compendium των ελληνογερμανικών διασταυρώσεων*, 14.09.2020, URI: <https://comdeg.eu/el/compendium/artikel/95721/>.

*Deutsch:*

- **Hillemann, 2020:** Marco Hillemann, »Alexander Steinmetz«, in: Alexandros-Andreas Kyrtis und Miltos Pechlivanos (Hg.), *Online-Compendium der deutsch-griechischen Verflechtungen*, 10.09.2020, URI: [https://comdeg.eu/compendium/artikel/95531/..](https://comdeg.eu/compendium/artikel/95531/)

#### Dissertationen:

<b>Nachname, Jahr:</b> Vor- und Nachname, <i>Titel</i> , Dissertation, Ort, Universität, Jahr.
--

*Griechisch:*

- **Ροφούζου, 2005:** Αιμιλία Ροφούζου, *Οι πολιτιστικές και επιστημονικές σχέσεις ανάμεσα στην Ελλάδα και τη Γερμανική Λαοκρατική Δημοκρατία στην περίοδο 1949-1989*, διδακτορική διατριβή, Εθνικό και Καποδιστριακό Πανεπιστήμιο Αθηνών, 2005.

*Deutsch:*

- **Biza, 2014:** Maria Biza, *Deutsch-griechischer Lyriktransfer im 20. Jahrhundert. K. Kavafis, G. Seferis und J. Ritsos in deutschen Übersetzungen, Bearbeitungen und Anthologien*, Dissertation, München, Ludwig-Maximilians-Universität München, 2014.

#### Websites:

<b>Nachname, Datum der Veröffentlichung:</b> Vor- und Nachname, «Titel der Veröffentlichung», <URL>, [Datum des letzten Zugriffs].
--

- **Starz, 03.04.2019:** Ingo Starz, »Bauhaus im Schatten des Parthenon. Eine Ortsbegehung«, [diablog.eu/allgemein/bauhaus-im-schatten-des-parthenon/](http://diablog.eu/allgemein/bauhaus-im-schatten-des-parthenon/), 3.4.2019.
- **Deutsche Biographie, [29.05.2019]:** Indexeintrag, »Ellissen, Otto. Indexeintrag«, [www.deutsche-biographie.de/pnd11645184X.html](http://www.deutsche-biographie.de/pnd11645184X.html), [zuletzt am 29.05.2019].

#### Anonyme Veröffentlichungen (mit bekannten und unbekanntem Verfasser):

- Anonym [Alexander Clarus Heinze], *Der Dritte September 1843 in Athen. Von einem Augenzeugen beschrieben und mit den betreffenden Actenstücken begleitet*, Leipzig, Brockhaus, 1843.
- Unbekannt, *Meyers Reisebücher. Griechenland und Kleinasien*, Leipzig u.a., Bibliographisches Institut, 1906.

### Leitfaden zur Transkription aus dem Griechischen für das ComDeG

α	a
β	v
γ (Stimmhafter velarer frikativ, z.B. γάμος)	g
γ (Stimmhafter palatarer frikativ, z.B. Γιάννης)	j
δ	d
ε	e
ζ	s. Ausnahmen: Namen (z.B. Zolotas, Zorbas) und bereits etablierte
η	i
θ	th
ι	i
κ	k
λ	l
μ	m
ν	n
ξ	x
ο	o
π	p
ρ	r
σ	Am Anfang und Ende eines Wortes und in Verbindung mit Konsonanten: s. Im Wortinneren (zwischen Vokalen): ss
τ	t
υ	y
φ	f
χ	ch
ψ	ps
ω	o
αι	e (Ausnahmen: durchgesetzte Transkriptionen wie Piräus)
ει	i
οι	i
ου	ou
αυ	av (stimmhaft) af (stimmlos)
ευ	ev (stimmhaft) ef (stimmlos)
ηυ	iv (stimmhaft) if (stimmlos)
υι	yi

ντ (stimmhafter alveolare Plosiv, am Anfang des Wortes)	d
ντ (nasal, im Wort)	nt

Die Regeln zur Transkription aus dem **Deutschen ins Griechische** finden Sie in den entsprechenden [Richtlinien in griechischer Sprache](#).